



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit

**Die örtliche Landschaftsplanung zwischen fachlichem Anspruch  
und kommunalpolitischen Anforderungen  
Leipzig 02./03. April 2008**

**Die örtliche Landschaftsplanung  
im Referentenentwurf zum UGB III**

Dr. Stefan Lütkes  
Ministerialrat  
Bundesministerium für Umwelt,  
Naturschutz und Reaktorsicherheit





# Aktueller Verfahrensstand UGB

Erarbeitung des Referentenentwurfs (*abgeschlossen*)

Versendung an die Ressorts (*19. November 2007*)

Beginn der Ressortabstimmung (*noch nicht abgeschlossen*)

Versendung des Referentenentwurfs an Länder und Verbände (*April 2008*)

Anhörung Länder und Verbände (*Mai 2008*)

Kabinettsbeschluss (*Juni 2008*)



# Aufbau UGB III (Naturschutz)

## Abschnitte des UGB III

- I. Allgemeine Vorschriften
- II. Landschaftsplanung
- III. Eingriffsregelung
- IV. Gebietschutz
- V. Artenschutz (abweichungsfest<sup>e</sup>)
- VI. Meeresnaturschutz (abweichungsfest)
- VII. Erholung in Natur und Landschaft
- VIII. Verbandsmitwirkung
- IX. – XI. Eigentumsbindung, Befreiung;  
Bußgeld- und Strafvorschriften;  
Übergangsvorschriften



# Allgemeine Vorschriften

- Neustrukturierung der Ziele des Naturschutzes
- instrumentenbezogene allgemeine Grundsätze definieren abweichungsfeste Kerne
- Beobachtung von Natur und Landschaft (Monitoring), BfN-Zuständigkeit, allg. Grundsatz
- Begriffsdefinitionen
- Gute fachliche Praxis unverändert =>





# Verfassungsrechtliche Situation

- konkurrierende Gesetzgebung (Vollregelungskompetenz bis 31. Dezember 2009: kein Abweichungsrecht der Länder)
- Ausschluss von Abweichungsrechten (soweit Regelung verfassungsrechtlicher „Allgemeiner Grundsatz“)
- verfahrensrechtliche Regelungen möglich



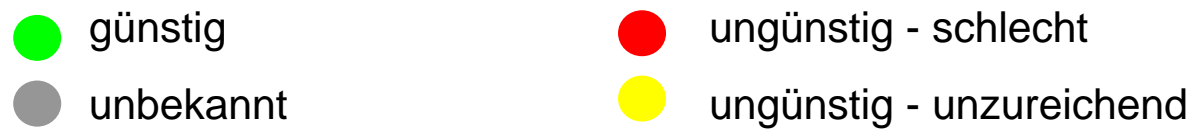
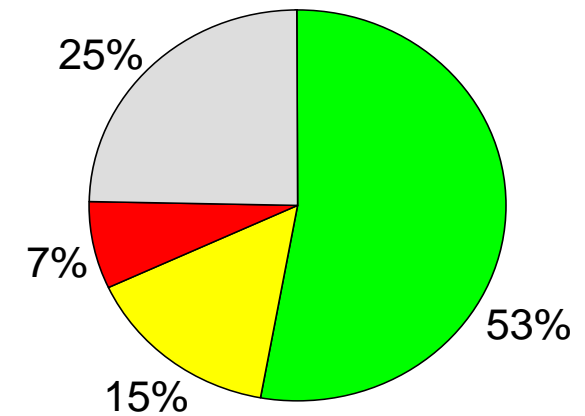
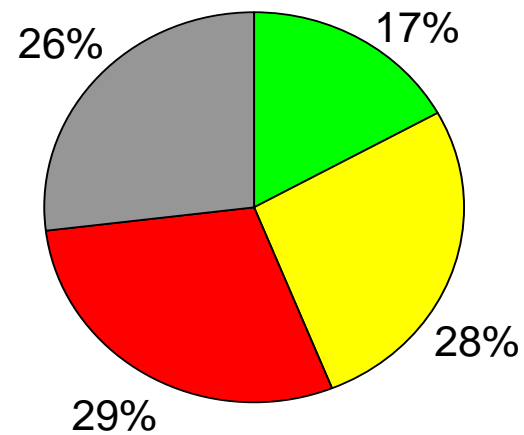
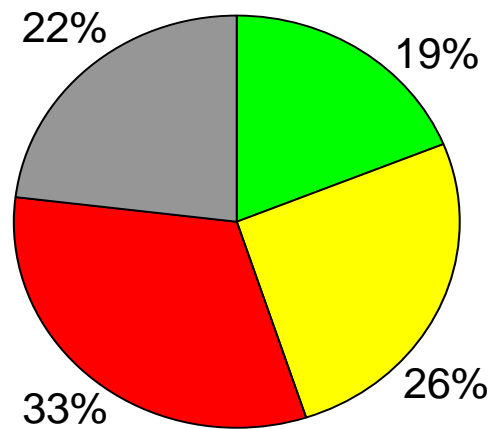
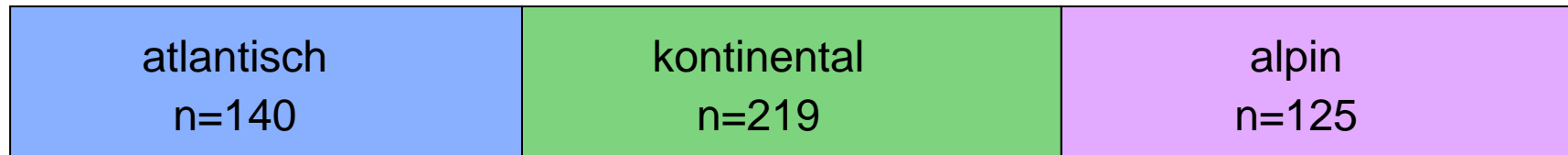
# Regelungskonzeption - Lapla -

## Regelungsziele:

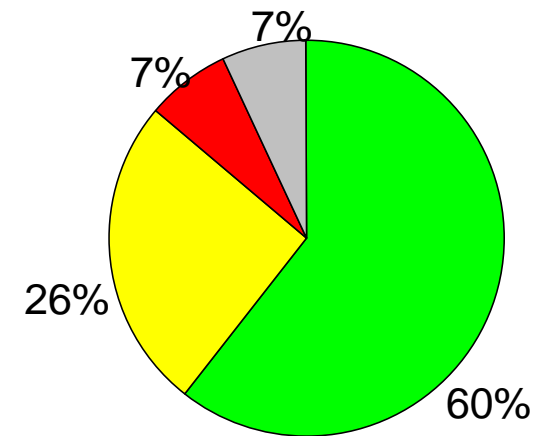
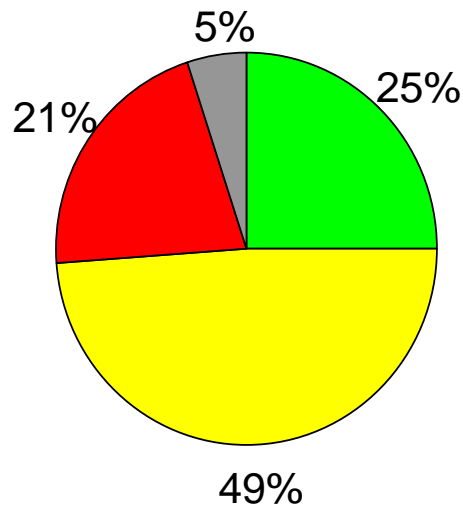
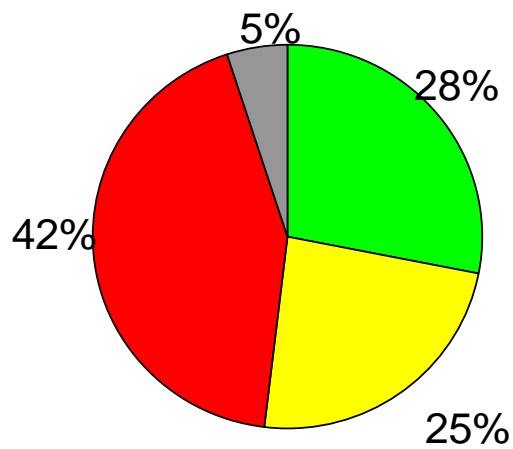
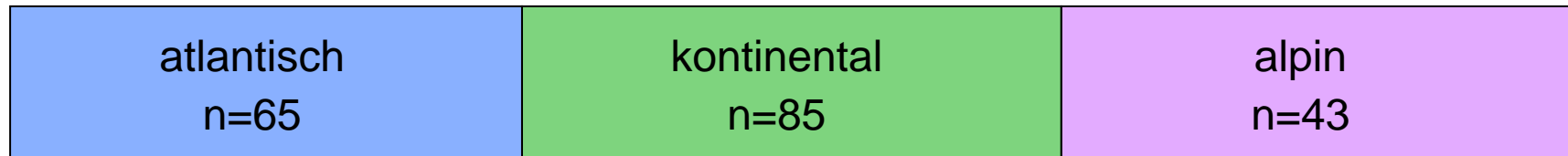
- Aufnahme eines allgemeinen Grundsatzes zur Landschaftsplanung
- verbesserte Stringenz der Vorschriften (Zusammenspiel mit § 1, Aufbau und Wortwahl)
- maßvolle inhaltliche Anreicherung
- Verbesserung der Akzeptanz der Landschaftsplanung



# Erhaltungszustand der FFH-Arten



# Erhaltungszustand der FFH-Lebensraumtypen



● günstig

● unbekannt

● ungünstig - schlecht

● ungünstig - unzureichend

# Regelungskonzeption - Lapla -

## Zieldimensionen:

- Schutz der biologischen Vielfalt
- Schutz der Integrität des Naturhaushaltes
- Schutz der Vielfalt und Schönheit der Landschaft
- Bewahrung der Unzerschnittenheit von Landschaftsräumen und Freiraumschutz im besiedelten und siedlungsnahen Bereich



# Regelungskonzeption - Lapla -

## Wesentliche Inhalte:

- Beschreibung der Inhalte der Lapla
- Flexibilisierung des Darstellungsumfangs bei der Aufstellung und Fortschreibung (sachl./räuml. Teilpläne)
- Aufstellung und Form der Verbindlichkeit nach Landesrecht (keine vereinheitlichende Vorgabe des Bundes)
- Flächendeckungsprinzip bei Landschaftsrahmenplänen



# Regelungskonzeption - Lapla -

## Wesentliche Inhalte:

- nur noch anlassbezogene, nicht mehr obligatorische Lapla auf der unteren Planungsebene (Erforderlichkeitsklausel), [§ 11 Abs. 1](#)
- Grünordnungsplan fakultativ, [§ 11 Abs. 1](#)
- Stadtstaatenregelung, [§§ 10 Abs. 3 und 11 Abs. 3](#)
- RVO-Ermächtigung, [§ 9 Abs. 3](#)
- Bündelung der SUP-Verfahrensschritte bei paralleler Aufstellung von Plänen, [§ 9 Abs. 6](#)





# Regelungskonzeption - Lapla -

## Wesentliche Inhalte:

- Möglichkeit der Aufnahme von konkretisierten Zielen, Erfordernissen und Maßnahmen der Landschaftspläne als Darstellungen und Festsetzungen in Bauleitpläne, [§ 11 Abs. 2](#)
- Ergänzung der darzustellenden Erfordernisse und Maßnahmen (Kompensation von Eingriffen in Natur und Landschaft, Einsatz natur- und landschaftsbezogener Fördermittel - [§ 9 Abs. 3 Nr. 4c](#), Erhaltung und Entwicklung von Freiräumen im besiedelten und unbesiedelten Bereich - [§ 9 Abs. 3 Nr. 4g](#))





# Fazit

## Wesentliche Errungenschaften:

- Festschreibung einheitlicher Inhalte (die im Wesentlichen fachlich anerkannt sind)
- Erweiterung der Inhalte der Lapla
  - Biotopvernetzung
  - Freiraumschutz
  - Kompensation von Eingriffen in Natur und Landschaft
  - Einsatz natur- und landschaftsbezogener Fördermittel





# Fazit

## Wesentliche Errungenschaften:

- RVO-Ermächtigung für BMU bzgl. Planzeichen
- Vermeidung doppelten Verfahrensaufwandes durch Bündelung der SUP-Verfahrensschritte bei der Aufstellung von Plänen





Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit

**Vielen Dank für  
Ihre  
Aufmerksamkeit !**

